



Mariacher würde sich freuen, mehr Fans an die Rennstrecken zu locken, denn der Motocrosssport ist vor allem in Kärnten von vielen Talenten geprägt

Ohne Fleiß kein Preis – nur mit Konsequenz und Leidenschaft kann man im Motocross vorne mitfahren

# Konsequenz, Fleiß und Leidenschaft

Seit seinem vierten Lebensjahr ist Chris Mariacher aus Ebenthal vom Motocross-Sport begeistert. Das heurige Rennjahr war geprägt von einigen Erfolgen. *Nicole Fischer*

**M**it seiner KTM SXF 350 bestreitet Chris Mariacher seine Rennen für das Team Offroad-buddy. „Motocross ist für mich bei weitem mehr als nur ein Hobby, so kommt es auch, dass ich all meine Energie und Möglichkeiten in diese Sportart investiere. Durch mein Team bekomme ich die beste Unterstützung in Sachen Ersatz- und Verschleißteile“, so der Ebenthaler.

**Ohne Fleiß kein Preis.** Dass es nicht damit getan ist „einige Runden im Dreck zu drehen“, um vorne dabei zu sein, weiß der junge Motocrosser aus eigener Erfahrung. „Philipp Ringhofer hilft mir bei der Perfektionierung meiner

Fahrtechnik, aber auch mein Fitnesscoach Walter Artner drillt mich zur konditionellen Höchstform“, lacht Mariacher.

**Höhen und Tiefen.** Die Saison 2018 war eher durchwachsen für den Motocrosser. Neben technischen Komplikationen wurde er auch vom Verletzungsspech verfolgt. Trotzdem konnte er die slowenische Tossidos Rennserie in der Klasse Profi 450 für sich entscheiden und dort den Meistertitel mit nach Hause nehmen. „Außerdem konnte ich zahlreiche Gastveranstaltungen in Österreich gewinnen, wie z.B. das 6h-Motocross in Kundl in Tirol“, verrät Mariacher. Auch in der Österreichischen Staatsmeisterschaft

und in der ungarischen Meisterschaft war der Rennfahrer am Start und konnte Top-Ergebnisse einfahren. „Diese Erfolge sind natürlich nur durch viel Konsequenz und Ehrgeiz möglich“, weiß der Sportler.

**Der Ausblick.** Für 2018 hat der Motocrosser schon einiges geplant. „Es stehen wieder zahlreiche Meisterschaften und natürlich viele heimische Events auf meinem Rennkalender. Ich würde mich sehr freuen, wenn der eine oder andere auch einmal persönlich an der Rennstrecke vorbeischaut, denn dem Motocrosssport wird leider nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt“, so Chris Mariacher. „Ich bin jedenfalls



Trotz einiger Schwierigkeiten und Verletzungen konnte Mariacher in der heurigen Saison einige Podestplätze einfahren

froh, dass ich trotzdem meine Unterstützer habe und möchte mich im Zuge dessen auch bei meinen Sponsoren und meiner Familie für den Rückhalt bedanken. Ohne sie wären meine Erfolge in diesem Ausmaß nicht möglich“, ergänzt er stolz.